Beschluss der BAG Frieden & Internationales auf der Tagung vom 02. - 04. Oktober 2026

A1: Wehrhaft für den Frieden - Grüne Rüstungspolitik europäisch neu definiert - Programmatisches Papier (Entwurf)

ÄNDERUNGSANTRAG Ä30

*Antragsteller*in:* *Kerstin Täubner-Benicke (KV Starnberg)*

Titel

Ändern in:
Verteidigungsfähigkeit sichert den Frieden - Grüne Rüstungspolitik europäisch neu definiert - Programmatisches Papier (Entwurf)

Antragstext

Von Zeile 2 bis 3 löschen:

Wir sind und bleiben ~~die~~ Partei des Friedens. Unser Ziel ist eine Welt, in der Konflikte ohne Gewalt ausgetragen werden - durch Recht, Diplomatie und

Von Zeile 5 bis 7:

Doch Frieden ist kein Zustand, den man nur wünschen kann; er muss gelebt und geschützt werden. Russlands ~~imperialer~~ Angriffskrieg, hybride Angriffe auf unsere Demokratien und die schwindende Verlässlichkeit der USA zwingen Europa, mehr

Von Zeile 11 bis 16:

Unsere Grundformel lautet: ~~Wehrhaftigkeit~~Verteidigungsfähigkeit ist das Mittel, Abrüstung bleibt das Ziel. Wir rüsten ~~nicht, weil wir an Waffen glauben, sondern~~ damit niemand glaubt, uns angreifen zu können. Und wir sagen ebenso klar: Rüstung dient der Politik - niemals umgekehrt. Für Deutschland gilt dabei: ~~Deutsche militärische Macht~~die deutsche Bundeswehr darf nur europäisch eingebettet, völkerrechtlich gebunden und gemeinsam mit Partnern eingesetzt werden.

Von Zeile 29 bis 31:

Parlamentsvorbehalt. Aus der Friedensbewegung kommend wissen wir: Wer Gewaltlosigkeit zum Ziel hat, muss angemessene Antworten auf Gewalt ~~abschrecken können~~haben , solange andere bereit sind, sie einzusetzen. Verteidigungsfähigkeit und Friedenspolitik sind

Von Zeile 37 bis 40:

Widerstandsfähigkeit kann nicht durch Technologie geschaffen werden. Stattdessen ist eine Stärkung der Menschen ~~in Ihrer Heimat~~, Demokratie, und Förderung von Resilienz nötig. Europäische Politik muss hier mit ~~mutigem Vorbild~~vorbildlich und ~~offener~~mit transparenter Kommunikation voran gehen und die lokalen Strukturen befähigen die für sie passenden ~~Vorbereitungen~~Maßnahmen zu treffen.

Von Zeile 42 bis 47:

Der Maßstab unserer Rüstung ~~ist~~muss die ~~reale~~jeweilige Bedrohungslage sein- nicht Symbolzahlen, nicht Industrieinteressen, nicht Prestige. Mehr Geld ersetzt keine Strategie. Wir wollen eine einsatzbereite Bundeswehr als verlässlichen Beitrag zur europäischen Landes- und Bündnisverteidigung - ~~nicht die stärkste nationale Armee Europas als Selbstzweck, sondern einen starken~~einenstarken deutschen Beitrag zu gemeinsamer europäischer Sicherheit.

Von Zeile 55 bis 57:

- Luft- und Raketenverteidigung und gemeinsam genutzte strategische Fähigkeiten binden die deutsche ~~Stärke~~Bundeswehr fest in Europa ein und garantieren gemeinsame Einsatzfähigkeit ~~im Ernstfall~~.

Von Zeile 96 bis 98 einfügen:

- von Hinweisgeber*innen in Bundeswehr und Industrie. Beschleunigung darf nie Kontrollverzicht bedeuten. Stärkung der Verfolgung von Korruption, persönlicher Bereicherung, und Preisabsprachen und Konsequenzen für politische Entscheidungsträger in

Von Zeile 106 bis 107:

- Kernaufgaben nicht unnötig verengen. Überproportionale Gewinne wollen wir in ~~Forschung~~Konflikt- und ~~Entwicklung~~Friedensforschung und Entwicklungszusammenarbeit überführen.

Von Zeile 152 bis 153:

Abrüstung bleibt unser Ziel - ~~gerade weil~~auch wenn wir heute aufrüsten müssen. Jeder Fähigkeitsaufwuchs muss deshalb mit europäischen Initiativen für

Von Zeile 160 bis 165:

Rüstungskontrolle und wechselseitige Reduktionsschritte einbezieht. Eine solche Perspektive relativiert weder die gegenwärtige Bedrohung noch ~~die Notwendigkeit glaubwürdiger~~ Abschreckung.
Zur nuklearen Frage sagen wir ~~ehrlich~~: ~~Solange~~ Nuklearwaffen existieren und Russland droht mit ihnen ~~droht, bleibt~~, und Deutschland ist als Mitglied der NATO Teil der erweiterten Abschreckung; Angesichts der schwindenden Verlässlichkeit der USA

Von Zeile 195 bis 197 einfügen:

- Abhängigkeiten bei Schlüsseltechnologien, Cloud, Chips, militärischer KI, Munition, Satellitenaufklärung, Energie, sicherer Kommunikation und kritischen Rohstoffen reduzieren.

Von Zeile 211 bis 213:

- ~~Keine Maschine entscheidet über Leben und Tod: Zielauswahl und tödliche Gewalt müssen unter wirksamer menschlicher Kontrolle bleiben;~~
- Vollautonome Waffensysteme, die Ziele ohne menschliche Kontrolle auswählen und bekämpfen, müssen strikt verboten bleiben und wir setzen uns für eine Ächtung ein. Der Einsatz darf ausschließlich zur Verteidigung und zum Schutz eigener Soldaten in konkreten Gefahrensituationen erfolgen. Das gezielte und völkerrechtswidrige Töten Verdächtiger in Nicht-Kriegsgebieten oder in zivilen Umgebungen ist zu ächten.Deutschland setzt sich mit seinen europäischen Partnern für ein verbindliches Verbot

Von Zeile 228 bis 229:

- Parlamentsvorbehalt stärken, nicht schleifen: Der Bundestag bleibt ~~Herr~~ Entscheider über den Einsatz deutscher Streitkräfte. Beschleunigte Verfahren in

Begründung
Die aktuelle Fassung nimmt eine sehr einseitige, stark militaristische Perspektive ein, die den Fokus fast ausschließlich auf Aufrüstung und Abschreckung legt. Um unserem Anspruch als Friedenspartei und einer ganzheitlichen Friedenspolitik gerecht zu werden, möchte ich diese Engführung aufbrechen. Ich habe daher einige Passagen überarbeitet und ergänzt.